

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2010/154

Fachbereich/Amt: I - Kämmerei
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Buß / 604-203

Datum: 04.11.2010

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr	29.11.2010	öffentlich
Verwaltungsausschuss	07.12.2010	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	14.12.2010	öffentlich

Haushalt 2011

hier: Änderungen zum bisherigen Haushaltsentwurf

Haushalt 2011

Mit der Vorlage BV/2010/119 wurde der Haushaltsentwurf 2011 im WuFF am 25.10.2010 vorgestellt. Der Gesamthaushalt befindet sich als Anlage im Ratsinformationssystem Session zur Vorlage BV/2010/119. Inhaltlich wird auf diese Vorlage verwiesen.

Die Fachausschussberatungen über den Haushaltsentwurf 2011 sind inzwischen abgeschlossen. Durch die Beratungen in den Ausschüssen und neuen Erkenntnissen der Verwaltung haben sich verschiedene Änderungen ergeben.

Haushaltslage insgesamt

Gegenüber dem zum 25.10. im WuFF eingebrachten ersten Haushaltsentwurf müssen wir durch geringere Einnahmen im Finanzausgleich eine Verschlechterung im Ergebnishaushalt von insgesamt 202.200 € hinnehmen. Der Überschuss sinkt entsprechend von 421.700 € auf nunmehr 219.500 €. Das finanzpolitische Ziel eines ausgeglichenen Ergebnishaushaltes ist mit diesem – wenn auch nur geringen - Überschuss noch erreicht.

In der Ursprungsvorlage hatten wir darauf hingewiesen, dass vor allem im Finanzhaushalt Probleme und somit Handlungsbedarf besteht. Der damalige Entwurf sah einen zusätzlichen Bedarf an Liquiditätskrediten in Höhe von 148.500 € vor. Angesichts des beträchtlichen Bestandes an Liquiditätskrediten, den die Gemeinde im Jahr 2010 aufbaut, muss es Ziel der Haushaltsplanberatungen sein, einen weiteren Anstieg zu vermeiden. Dieses Ziel ist durch die Änderungen im Finanzausgleich in weite Ferne gerückt, der jetzige Entwurf sieht einen zusätzlichen Liquiditätsbedarf von 358.700 € vor.

Der negativen Entwicklung im Finanzausgleich stehen keine positiven Entwicklungen in anderen Bereichen gegenüber. Bei den gemeindlichen Steuereinnahmen sind gegenüber der letzten Sitzung keine Steigerungen eingetreten, eine positive Korrektur der Einnahmenseitige kann daher nicht empfohlen werden.

Ergebnishaushalt

Bis auf wenige Ausnahmen wurden in den Ergebnishaushalt und den laufenden Finanzhaushalt die gleichen Änderungen vorgenommen. Daher werden nur zum Ergebnishaushalt Erläuterungen gegeben.

Der ordentliche Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss in Höhe von 219.500 € ab. Der Überschuss ist der Überschussrücklage zuzuführen.

Mit den Änderungen der Verwaltung und der Fachausschüsse ergeben sich folgende Gesamtzahlen:

	2011	2012	2013	2014
Brutto Deckungsbedarf	31.311.000	31.545.500	31.853.000	32.452.200
Steuern u. ähnliche Abgaben	19.091.000	20.206.000	21.303.000	22.305.000
Zuwendungen u. Umlagen	5.949.200	6.572.800	6.990.800	7.008.800
Auflösungserträge aus SoPo	1.967.600	1.965.000	1.966.000	1.967.000
öffentl.-rechtl. Entgelte	1.354.500	1.354.300	1.354.500	1.354.500
Sonstige Einnahmen	3.168.200	3.174.200	3.144.900	3.148.500
Überschuss	219.500	1.726.800	2.906.200	3.331.600

Es sei an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass die Überschüsse der Jahre ab 2012 nur unter Zugrundelegung der optimistischen Orientierungsdaten entstehen. Bei einer realistischen Einschätzung sind geringere Einnahmen zu erwarten, die Haushaltsüberschüsse dürften sich eher im Rahmen des Jahres 2011 bewegen.

Finanzhaushalt 2011

Einzahlung lfd. Verwaltungstätigkeit	29.371.200 €
Auszahlung lfd. Verwaltungstätigkeit	28.030.400 €
Saldo	1.340.800 €
Einzahlungen Investitionstätigkeit	2.669.000 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	4.145.100 €
Saldo	- 1.476.100 €
Kreditaufnahme	1.476.100 €
./i. Tilgung	1.699.500 €
Entschuldung	223.400 €

Zu den einzelnen Änderungen:

Teilhaushalt 10 - Innerer Service

53.1.10.01.443100 - Beratungskosten Bildung Anstalt öffentlichen Rechts 0,00 €
+ 45.000,00 €

Anteilige Beratungskosten der Gemeinde im Rahmen des Zusammenschlusses der Gemeinden/Stadt des Landkreises zur Neuausschreibung von Konzessionsverträgen (haushaltmäßige Beordnung). Inhaltlich sind noch gesonderte Beschlüsse zu beraten.

53.3.10.01.361500 - Eigenkapitalverzinsung Wasserversorgung 10.000,00 €
+ 19.600,00 €

53.8.10.01.361500 - Eigenkapitalverzinsung Abwasserentsorgung 340.000,00 €
+ 39.800,00 €

Der Wirtschaftsplan der Gemeindewerke für Wasser und Abwasser wurde zwischenzeitlich erstellt. Unsere Haushaltsansätze wurden entsprechend angepasst.

61.1.10.01.311100 – Schlüsselzuweisung 4.863.000 €
- 407.000 €

Das Land hat am 16.11. die vorläufigen Grundbeträge für den Finanzausgleich (FAG) 2010 benannt. Für die Gemeinden lautet der Betrag 692,58 €. Dieser Betrag ist weitaus niedriger als zu erwarten war.

Im FAG 2009 betrug der Grundbetrag 752,07 €. Er fiel damals sehr hoch aus, da das Land seine deutlichen Steuermehreinnahmen über die Steuerverbundabrechnung in den FAG 2009 einstellen musste und gleichzeitig die Steuererwartungen des Landes trotz der bereits eingetretenen Finanzkrise noch relativ optimistisch waren.

Da aber tatsächlich im Jahr 2009 ein massiver Einbruch bei den Steuereinnahmen des Landes eintrat, fiel die Steuerverbundabrechnung für den FAG 2010 extrem negativ aus. Gleichzeitig waren auch die Steuererwartungen für 2010 negativ, so dass der Grundbetrag 2010 um 10,2% auf 675,28 € abfiel.

Für den FAG 2011 wurde allgemein erwartet, dass eine solch negative Steuerverbundabrechnung nicht erneut eintreten würde, so dass die Zuweisungen aus dem FAG deutlich steigen müssten. Die Orientierungsdaten des Landes vom August 2010 sahen für 2011 einen Zuwachs der Zuweisungsmasse von 10,4% vor. Dieser Zuwachs der Zuweisungsmasse ist aber nicht identisch mit dem Zuwachs des für uns maßgeblichen Grundbetrages. Wir haben etwas vorsichtiger mit einem Zuwachs von 5% gerechnet, was aufgerundet zu dem kalkulierten Grundbetrag von 710,00 € geführt hat. Hiermit befanden wir uns in guter Gesellschaft, da (mit einer Ausnahme) die anderen Ammerlandgemeinden und der Landkreis den Grundbetrag ebenso hoch oder noch etwas höher angesetzt hatten.

Für diesen unerwartet niedrigen Betrag haben wir gegenwärtig keine Erklärung. In unserer Haushaltsplanung haben wir ihn aber zu berücksichtigen und müssen daher unseren Ansatz um 407.000 € auf 4.456.000 € reduzieren.

61.1.10.01.437200 – Kreisumlage 6.980.000 €
- 127.000 €

Bei der Festsetzung der Kreisumlage fließt auch die Schlüsselzuweisung in die Berechnung der Steuerkraft ein. Da diese Einnahme um 407.000 € sinkt, können wir den Ansatz für die Kreisumlage um 127.000 € auf 6.853.000 € senken.

Teilhaushalt 40 - Bildung, Familie, Kultur und Sport

<i>21.2.10.01.424111 - Bewirtschaftungskosten Mensa</i>	2.000,00 €
	+ 500,00 €
<i>21.2.10.99.401200 - Personalkosten Mensa</i>	153.700,00 €
	+ 2.700,00 €

Der Schulausschuss hat beschlossen, die probeweise Öffnung des Donnerstages in der Schulmensa fortzuführen. Die Ansätze für die Bewirtschaftung und die Personalkosten der Mensa müssen entsprechend erhöht werden.

<i>27.2.10.01.332100 – Servicegebühren Bibliothek</i>	18.500 €
	+ 5.700 €

Der KultSportA hat beschlossen, die Servicegebühren der Bibliothek zu erhöhen.

<i>36.2.50.02.427126 - Sachkosten Jugendgemeinderat</i>	3.000,00 €
	- 1.500,00 €
<i>36.2.50.02.443108 - Wahlkosten Jugendgemeinderat</i>	6.000,00 €
	- 6.000,00 €

Der AJuFaSo hat beschlossen, die Sachkosten für den Jugendgemeinderat auf 1.500,00 € zu kürzen, sowie die Wahlkosten für den Jugendgemeinderat auf 0 zu reduzieren.

<i>36.5.20.01.422200 - Budget kommunale Kita Petersfehn</i>	500,00 €
	- 100,00 €

Ein Betrag im Budget der kommunalen Kindertagesstätte berechnet sich nach den tatsächlichen Kinderzahlen am 01.10.2010. Das Budget muss geringfügig geändert werden.

<i>42.1.10.01.427118 - Sportlerehrung</i>	500,00 €
	- 500,00 €

Eine Sportlerehrung soll in 2011 nicht stattfinden. (Beitrag aus dem Haushaltssicherungskonzept.)

Teilhaushalt 65 - Gebäudemanagement

<i>11.1.30.60.421100 - Bauliche Unterhaltung Sporthalle Ofen (Heizungsanlage)</i>	60.000,00 €
	- 60.000,00 €

Die Maßnahme wird in das Jahr 2012 verschoben.

Teilhaushalt 68 - Baubetriebshof

57.3.60.01.358390 - Pauschaler Vorsteuerabzug	0,00 €
	+ 8.000,00 €

Der Baubetriebshof meldet dem Finanzamt monatlich einen pauschalen Vorsteuerabzug der zum Jahresende an die tatsächlichen Zahlungen angepasst wird.

57.3.60.01.531200 - Außerordentliche Erträge aus Verkaufserlösen	0,00 €
	1.000,00 €

Das Anlagevermögen, welches in 2011 veräußert werden soll, hat einen Buchwert von 1,00 €. Es wird davon ausgegangen, dass ein höherer Verkaufserlös erzielt werden kann. Dieser stellt dann einen außerordentlichen Ertrag dar.

Verschiedene Teilhaushalte - Interne Leistungsverrechnungen

55.3.10.01.421100 - Unterhaltung der Ehrenfriedhöfe	0,00 €
	+ 200,00 €
55.3.10.01.481100 - Interne Leistungsverrechnungen	3.200,00 €
	- 200,00 €
11.1.30.90.481100 - Interne Leistungsverrechnung Gebäudemanagement	15.400,00 €
	+ 14.800,00 €
54.1.10.01.421100 - Unterhaltung Marktplatz Brunnen	0,00 €
	+ 100,00 €
54.1.10.01.421200 - Straßenunterhaltung	257.200,00 €
	+39.800,00 €
54.1.10.01.481100 - Interne Leistungsverrechnungen Straßenunterhaltung	1.732.000,00 €
	- 39.800,00 €
54.1.10.03.427100 - Kostenaufstellung Radaranlage	0,00 €
	+ 100,00 €
57.3.60.01.348500 - Erstattungen Gemeindewerke	0,00 €
	+ 25.000,00 €
57.3.60.01.381100 - Interne Leistungsverrechnung Baubetriebshof	2.246.200,00 €
	- 25.200,00 €

Die oben aufgeführten Änderungen ergeben sich alle aus den internen Leistungsverrechnungen mit dem Baubetriebshof. Diese mussten in verschiedenen Punkten noch angepasst werden. Es handelt sich dabei nicht um tatsächliche Erhöhungen der Ansätze sondern lediglich um Verschiebungen auf den Konten.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt sieht eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.476.100,00 € vor. Diese setzt sich zusammen aus einer Kreditaufnahme aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 560.000,00 € und einer Kreditaufnahme auf dem Kreditmarkt in Höhe von 916.100,00 €.

Zu den einzelnen Änderungen:

Teilhaushalt 10 - Innerer Service

11.1.41.01/1015.783110 - Relaunch Internetauftritt	0,00 €
	+ 10.400,00 €

Da für die Überarbeitung der Internetseite jetzt nicht nur Dienstleistungen in Anspruch genommen sondern auch Lizenzen gekauft werden müssen, sind hierfür noch weitere Mittel notwendig.

Teilhaushalt 40 - Bildung, Familie, Kultur und Sport

21.7.10.01/2003.681200 - Investitionszuschuss Gemeinde Edewecht	0,00 €
	+ 7.00,00 €
21.1.10.07/2003.781200 - Zuschuss GHS Osterscheps	0,00 €
	+ 300,00 €
22.1.10.01/2003.781800 - Zuschuss an die Astrid-Lindgren-Schule	0,00 €
	+ 1.000,00 €
27.2.10.01/0002.783120 - Bewegliches Vermögen Bibliothek	0,00 €
	+ 4.000,00 €

Versehentlich wurden keine Mittelanmeldungen erfasst.

Teilhaushalt 65 - Gebäudemanagement

11.1.30.01/3078.787100 - Sicherung Rathaus	20.000,00 €
	+ 30.000,00 €

Die bereits veranschlagten Mittel sind für die Anschaffung einer Schließanlage vorgesehen. Die zusätzlichen Mittel werden für die Anschaffung einer Brandmeldeanlage, Einbruchmeldeanlage und einer Zugangskontrolle eingeplant.

Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt

55.1.10.01/3102.781700 - Zuschuss für die Anlegung eines Zugangs zum See	0,00 €
	+ 5.000,00 €

Der Straßen- und Verkehrsausschuss hat beschlossen, für die Schaffung eines Zuganges zum See für Surfer auf dem Gelände der Jugendherberge 5.000,00 € in den Haushalt 2011 einzustellen.

Investitionsprogramm

Die investiven Mittelanmeldungen des Teilhaushaltes 40 werden auch in den Folgejahren entsprechend angepasst. Alle anderen investiven Änderungen haben keinen Einfluss auf die Jahre 2012 bis 2014.

Finanzplanung

Änderungen, die sich lediglich auf die Finanzplanung auswirken und keine Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2011 haben:

Teilhaushalt 32 - Bürgeramt

12.2.10.02.481100 - Interne Leistungsverrechnungen	- 500,00 € (2012)
	- 1.000,00 € (2013)
	- 1.500,00 € (2014)

Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt

54.1.10.01.424102 - Regenwassergebühr Straßenentwässerung	10.000,00 € (2012)
	10.000,00 € (2013)
	20.000,00 € (2014)

Haushaltssatzung

Über den ersten Nachtragshaushalt 2010 wurde die Ermächtigung zur Aufnahmen von Liquiditätskrediten wegen der katastrophalen Haushaltssituation auf 9 Mio € erhöht. Die Haushaltssituation 2011 sieht wesentlich besser aus, so dass auch nicht mehr so hohe Liquiditätsabflüsse zu erwarten sind. Da sich aber die Ausgangslage wesentlich verschlechtert hat (zum 01.01.2010 hatten wir keine bestehenden Liquiditätskredite und ein Guthaben auf dem Bankkonto, während wir zum 01.01.2011 einen Schuldenstand von mehreren Millionen Euro haben werden), sollten wir an der bisherigen Ermächtigung von 9 Mio € festhalten.

Beschlussvorschlag:

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2011 sowie das Investitionsprogramm 2011 bis 2014 werden beschlossen.

Externe Anlagen:

1. Änderungen zum Haushaltsentwurf 2011
2. Gesamthaushalt mit Investitionsprogramm 2011 bis 2014
3. Entwurf Haushaltssatzung
4. Übersicht Gesamtzahlen Haushalt

Beschlussvorschlag des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr 29.11.2010 für den Verwaltungsausschuss 07.12.2010:

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2011 sowie das Investitionsprogramm 2011 bis 2014 werden in der im Ausschuss beratenen Fassung beschlossen.

Gleichlautender Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses 07.12.2010 für den Rat 14.12.2010